

Weihnachtsbotschaft

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

dies ist meine letzte Weihnachtsbotschaft als Präsident des Hessischen Schützenverbandes und ein bisschen Wehmut klingt schon mit. Sechs Jahre konnte ich als Präsident den Verband führen, und ich glaube, wir haben einiges für unseren Sport bewegt.

Für mich waren dies in erster Linie vier Punkte, die ich hier kurz beleuchten möchte.

Finanzielle Stabilität, sportlicher Erfolg, strukturelle Veränderung und die Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit.

Liebe Freunde, der Hessische Schützenverband ist schuldenfrei, die letzte Grundschuld wurde vor wurde Jahren getilgt. Wie viele andere Organisationen können das schon von sich behaupten. Dank gilt dabei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die immer ein wachsames Auge auf die finanzielle Entwicklung des Verbandes geworfen haben. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigen uns immer wieder Beispiele aus dem öffentlichen Leben, aber auch aus anderen Sportverbänden, die eher leichtfertig mit ihren finanziellen Mitteln umgehen und dadurch in Bedrängnis geraten.

Der zweite Schwerpunkt lag beim Sport, die ureigenste und wichtigste Aufgabe unseres Verbandes. Mit großer Freude kann ich sagen, dass der Hessische Schützenverband so erfolgreich wie nie zuvor in seiner Geschichte ist. Zweimal Gold und einmal Silber bei den letzten Olympischen und Paralympischen Spielen durch Hessische Sportler hätte vor kurzem niemand für möglich gehalten. Auch, dass insgesamt sieben Sportler aus Hessen an den Spielen in Rio de Janeiro teilnahmen, war eine herausragende Demonstration unserer Leistungsstärke. Im nationalen Bereich liegen wir eindeutig auf Platz zwei im Vergleich der Landesverbände. Die Zahlen der diesjährigen Deutschen Meisterschaften sprechen für sich selbst. 48 Gold-, 30 Silber- und 31 Bronzemedailien. Besonders der Vergleich bei Schülern, Jugend und Junioren ist erfreulich; da erreichte Hessen sogar Platz eins. Ein schöner Erfolg.

Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr. Ein geändertes Leistungssportkonzept; aber auch unsere Übungsleiter und Trainer in den Vereinen und in unserem Verband leisten hervorragende Arbeit und sind damit Garanten für stabile Leistungen auf hohem Niveau. Wir als Funktionäre sind dabei verpflichtet, beste Voraussetzungen für unseren Sport zu schaffen. Um das auch umsetzen zu können, haben wir uns in vielen Gremien außerhalb unseres Verbandes für die Hessischen Schützen stark gemacht. Klaus Seeger ist immer noch, und darüber bin ich sehr froh, im Landesausschuss Leistungssport (LA-L) des Landessportbundes Hessen (LSBH), Friedhelm Wollenhaupt als Rechnungsprüfer und Stefan Rinke bei der Jugend im Landessportbund Hessen. Meine Person in der Sprechergruppe des Beirats der Verbände, im Finanzausschuss des Landessportbundes Hessen und in der Landessportkonferenz.

Was haben wir erreicht?

- Zwei vollfinanzierte Trainerstellen durch den Landessportbund Hessen
- Stärkung des Bundesstützpunktes Frankfurt/Schwanheim in finanzieller und struktureller Hinsicht
- Förderung von Großveranstaltungen des Hessischen Schützenverbandes
- Projektförderung unserer Olympioniken
- Aufnahme mehrerer Sportler in die Förderung der Deutschen Sporthilfe und in die Fördergruppen des Landes Hessen
- Unterstützung bei Verbandsstreitigkeiten (Bogensportverband und Sachsenhausen etc.)

Liebe Freunde, dies ist nur möglich, wenn man mit den handelnden Personen in Kontakt steht.

Der dritte Schwerpunkt war unsere Strukturreform, ein Meilenstein in unserer Verbandsgeschichte! Was im Jahr 2012 mit einem Antrag an den Gesamtvorstand begann und über fünf Jahre in allen Gremien diskutiert wurde, ist in diesem Jahr umgesetzt worden. Alle Erwartungen und Wünsche werden wir nicht erfüllen, aber ich denke, wir sind auf dem Weg zu einem modernen und zukunftsorientierten Sportverband.

Eines war mir dabei wichtig, dass der Prozess basisdemokratisch legitimiert sein musste und somit schaue ich sehr zufrieden auf diese Entwicklung. Ich bin mir sicher, dass dieser Prozess unter meinem Nachfolger weiter fortgesetzt wird. Allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank!

Der vierte und letzte Schwerpunkt meiner Amtszeit war die Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit. Dies, so meine ich, wurde in der Vergangenheit eher stiefmütterlich behandelt. Mittlerweile hat man erkannt, dass wir unseren Sport auch „vermarkten“ müssen. Wir müssen raus aus den dunklen Kellern und weg von der Stille und Einsamkeit eines Schützenhauses wie es in den 70er Jahren noch üblich war. Schießsportevents sind angesagt, von dem kleinen Dorffest mit Tag der offenen Tür, mit Sommerbiathlon und Lichtschießen, bis hin zu öffentlichkeitswirksamen Großveranstaltungen wie Hessischer und Deutscher Schützentag, sowie Weltcups und Weltmeisterschaften mit mehreren tausend Zuschauern. Eine Schlüsselrolle hat dabei unsere Schützenjugend gespielt, die sich unermüdlich und öffentlichkeitswirksam bei vielen Veranstaltungen für den Hessischen Schützenverband in Szene gesetzt hat. Mit der Jugend wirbt man eben besser! Vielen Dank dafür!

Dass dieser Weg richtig ist, beweist das ungemeine Medieninteresse an unserem Verband, und dabei ist der Sport genauso präsent wie unsere Tradition. Wer hätte vor drei Jahren an Live-Übertragungen des Fernsehens von unseren Veranstaltungen zum Deutschen Schützentag gedacht? Ich denke niemand. Auch wenn es Geld kostet, wir müssen den Weg weiter gehen, um unseren Verband in der Sportszene Hessens weiter zu etablieren und auf uns aufmerksam zu machen.

Liebe Freunde es ist an der Zeit Abschied zu nehmen. Wie Ihr alle wisst, bin ich am 26. Oktober 2017 offiziell vom Amt des Präsidenten des Hessischen Schützenverbandes zurückgetreten. Dies sieht die Satzung des Deutschen Schützenbundes so vor.

In diesem Zuge möchte ich mich bei meinem Präsidium, den ehrenamtlichen Helfern und Funktionären in den Vereinen, den Schützengauen und -kreisen sowie den neuen Schützenbezirken, für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Es macht einen Präsidenten stolz, so einem engagierten Verband vorstehen zu dürfen.

Aber auch den hauptamtlichen Mitarbeitern zolle ich meinen großen Respekt. Ob Trainer, Sachbearbeiter oder Hausmeister, alle sind im Herzen mit dem Hessischen Schützenverband eng verbunden und ganz vorne weg unser Geschäftsführer Hans Bröer, der in unserem Verband mit seinem westfälischen Charme die Geschäfte führt. Ihre Loyalität war immer Rückhalt für meine Arbeit.

Ich sage einfach nur Danke und

„Glück Auf“ dem Hessischen Schützenverband!

Hans-Heinrich v. Schönfels